

Triangular Instrument.

Das achte Capitel zu der Achten Figur.

Ein Ort darumb man allenthalben gehen kan /
zu messen.

Wie ein der vorigen figur, da man nicht auff alle Ecken gehen können / dieselbe abzumessen gezeiget worden / Also ist allhier wiederum ein figur in form eines Zeichs vorgestellt / da man auff alle Ecken gehen / und die eussere linien messen kan / und gilt hier gleich / man könne den innern Platz durchsehen oder nicht / weil dieses nun wiederum ein sechseck / und in vier Triangel getheilet wird / so erwehlet man erstlich ein Eck / als hier das F, und richtet das Instrument FT nach H, und FI nach V. wann nun die längden FV und FH gemessen / und FI auff dem Instrument in die zahl der längde FV geruckt / die dritte Regel aber ins T auff die längde FH geleyet wird / so wird IT und VH ein ander parallel und IT in zahlen / die zahl der längde VH abschneiden / wie nun die längde VH gesucht worden / also wird auff dem Eck A die längde HR und auff D die längde RV, gefunden / und also die vier Triangel, HFV. HNR, RDV, und also auch der vierdte HRV. nach begehren / beandt gemacht seyn / wie solches mit dieser figur begehret worden.

Das neundte Capitel zu der Neundten Figur.

Wie ein vieleckichtes Plan abzumessen.

Darmit in unendlichen fällen so vorkommen mögen / der Author gern genungsamem Unterricht geben wollen / als hat er hier abermals ein figur in form eines siebeneckichten Zeiches vorgestellt / in derselben ist zu sehen / daß auff den Ständen C und B die linien CN und BN gemessen worden / auff den zweyen Ständen A und M. aber die lini AN, und wiederum auf den Ständen D und T. die lini DN, wann nun die übrigen eussere linien mit der Stangen gemessen werden / so sind durch das Instrument